

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 94/2023 öffentlich			
Dezernat: I FBL: Frau Lehmann-Pedyna AbtL: Herr Pantel Verfasser/in: Herr Schmidt		Mitzeichnungen			
		FBL 7			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Soziales, Finanzen und Liegenschaften					28.02.2023

TOP	Mitteilung Städtische Unterkunft in Auenheim
------------	---

Erläuterungen:

1. Sachverhalt

Aktuell sind ca. 530 geflüchtete Personen in städtischen Einrichtungen untergebracht. 250 Personen hiervon aus der Ukraine.

Die Verteilung der geflüchteten Personen erfolgt zurzeit auf die Standorte in Quadrath, Oberaußem, Niederaußem und Bergheim-Mitte.

Zusätzlich sind aktuell Monteurszimmer in einem landwirtschaftlichen Betrieb angemietet, welche eine Kapazität von 80 Plätzen bieten. Hiervon müssen nach momentanem Stand 40 Plätze bis zum 31.03.2023 freigemacht werden, da diese für Saisonarbeiter benötigt werden.

Aufgrund der Lage in Osteuropa sowie der weltweiten Krisenherde werden zurzeit ca. 200 bis 250 zusätzliche geflüchtete Personen im Jahr 2023 für Bergheim erwartet. Die Prognose beruht auf der Entwicklungsschätzung des Landes NRW und stellt lediglich eine vage Vorhersage dar. Grundsätzlich erfolgt die Verteilung der Geflüchteten durch das Land NRW an die Kommunen. Die Kommunen haben die Verpflichtung, zugewiesene Personen, unabhängig der individuellen Kapazitäten, aufzunehmen. Daher bemüht sich die Stadtverwaltung Bergheim vorsorglich um die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten. Die Belegung von Turnhallen soll vermieden werden.

Eine Prognose für 2024 ist aktuell noch nicht möglich. Aufgrund der aktuellen Lage kann jedoch auch 2024 mit Zuweisungen und damit mit Unterbringungsbedarfen von Geflüchteten gerechnet werden.

2. Finanzierung

Die Investitionskosten der vom Rat beschlossenen Errichtung der städtischen Unterkunft in Auenheim belaufen sich auf 1,7 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolgt hierbei zum einen teilweise durch Verwendung von Bundesfördermitteln und zum anderen durch Mieteinnahmen der verschiedenen Sozialhilfeträger.

3. Betrieb

Die Containerlandschaft mit Pultdachkonstruktion, kompletter Innenverkleidung und Mobiliar bietet eine Kapazität für insgesamt bis zu 100 Personen. Die Belegung wird durch Familien, welche nicht nur ukrainischer Herkunft sein werden, erfolgen. Geplant ist die Inbetriebnahme für April 2023, wobei der Spiel- und Sportplatz der Öffentlichkeit erhalten bleibt.

Neben privaten Wohnmodulen werden Sanitär,- Küchen,- und Aufenthaltsmodule in ausreichender Anzahl zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung gestellt.

4. Mobilität

Mit Unterstützung der Fahrradwerkstatt des ASH Sprungbrett werden zunächst 20 Fahrräder zur Verfügung gestellt. Busanbindungen sind ortsnahe vorhanden und ermöglichen das Erreichen von Einkaufsmöglichkeiten und Behördengänge mit einer Fahrzeit von 36 Minuten. Außerhalb der regulären Betriebszeiten besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Anrufsammeltaxis an den Wochenenden zwischen 10:00 Uhr und 18:00 Uhr.

5. Aufgabenbereich der Stadtwerke Bergheim GmbH

Der Aufgabenbereich der Stadtwerke Bergheim umfasst die verkehrliche und entwässerungstechnische Erschließung des Standortes sowie die Herstellung der Aufstellflächen für 48 Container. Hierbei sind planerische Randbedingungen wie der vorhandene Baumbestand, welcher erhalten bleiben soll, die weitere Nutzung des vorhandenen Bolzplatzes, die Berücksichtigung der notwendigen Verkehrsflächen wie Zufahrten und Rettungswege innerhalb des Geländes, der Anschluss der Entwässerung an die vorhandene Kanalisation sowie die Rückbaubarkeit des Standortes nach Ende der Nutzung zu beachten.

6. Soziale Betreuung

Die soziale Betreuung des Standortes Auenheim wird von verschiedenen Stellen in enger Kooperation gewährleistet. So werden Hilfestellungen in den Themenbereichen der materiellen Absicherung, Bildung, Gesundheitssystem, Ausländerangelegenheiten sowie die Erfassung der sozialarbeiterischen Bedarfe anderer Themengebiete und Vermittlung an diverse Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner durch die Ausländerbehörde der Kreisstadt Bergheim gewährleistet.

Das Quartiersbüro in Niederaußem, welches sich seit Anfang 2017 in der Paulusschule in Niederaußem befindet, fungiert als Anlaufstelle für verschieden soziale Belange und ist Begegnungsstätte für alle Bürgerinnen und Bürger. Als Ort der Integration, der Vernetzung und des Austausches ist dort eine vielfältige Angebotsstruktur, je nach Bedarfslage, vorhanden. Das Quartiersbüro arbeitet hierbei mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen und fördert zudem das freiwillige Engagement.

Des Weiteren wird die integrative Arbeit durch die ökumenische Initiative „Neue Nachbarn in Bergheim-Ost“, welche im Jahr 2015 im Rahmen des Zuzugs der Geflüchteten gegründet wurde, unterstützt. Hierfür sind ca. 80 ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger für verschiedene Projekte, wie beispielsweise „Grenzenlos: Laden und Café“, die Fahrradwerkstatt, Nähgruppen etc. tätig. Außerdem werden dort von Projektgruppen verschiedene Aktivitäten wie Deutschangebote, Patenschaften oder schnelle Alltagshilfen realisiert.

Als regional gemeinnütziger Verein und aktives paritätisches Mitglied des Wohlfahrtsverbands unterstützt ASH Sprungbrett e.V. den Standort in den Schwerpunktthemen: Jugendhilfe, Übergang Schule und Beruf, Förderung von Schülerinnen und Schülern, Beratung und berufliche Weiterbildung. Außerdem werden Integrationskurse, Beratungen und Coachings angeboten.

Das Quartiersbüro Niederaußem plant in Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern und Partnerinnen, etwa ASH-Sprungbrett, im Feuerwehrhaus des Ordenshofes, wöchentlich Hilfen anzubieten.

Die konkreten nächsten Schritte für den Standort sind zunächst die Ansprache von ehrenamtlichen und die Einladung zur Auftaktveranstaltung für Projektideen, die Bedarfsermittlung bei den Geflüchteten sowie die Erstellung eines Wochenplans für die verschiedenen Standorte.